

Henning Czech

Universität Osnabrück, Fachbereich Sprach- und

Literaturwissenschaft

**ZUM ERWERB VON KONNEKTOREN: RELATIONALE KOHÄRENZ IN DER
GESPROCHENEN SPRACHE VON KINDERN UND JUNGEN
ERWACHSENEN**

- (1) [Da Fritz Schulden hat,]_{Grund} [nimmt er einen Kredit auf.]_{Folge}
(Fabricius-Hansen 2000: 331)
- (2) a. [**Weil** es Frost gegeben hat,] [sind die Dahlien ganz schwarz.]
b. [Es hat Frost gegeben,] [**denn** die Dahlien sind ganz schwarz.]
(Pasch 2004: 16)
c. [Ist denn heute ein besonderer Tag,] [**weil** Sie extra eine Krawatte angelegt
haben?]
(Fabricius-Hansen 2011: 5)

- (2') a'. WEIL {es hat Frost gegeben} {die Dahlien sind ganz schwarz}
→ Ebene des propositionalen Gehalts
- b'. WEIL {die Dahlien sind ganz schwarz} {**ich vermute**, es hat Frost gegeben}
→ Einstellungsebene/epistemische Ebene
- c'. WEIL {Sie haben eine Krawatte angelegt} {**ich frage**, ob heute ein besonderer Tag ist}
→ Sprechaktebene
- (3) [Diese Höhle hatte eine kreisrunde Tür wie ein Bullauge.]_{Kontext} [Sie war grün gestrichen,]_A [und in der Mitte saß ein glänzend gelber Messingknopf.]_B
(Tolkien 1997: 7)
→ additiv
- (4) [Wenn das Wasser gefriert und zu Eis wird,]_{Bedingung} [dehnt es sich aus.]_{Bedingtes}
(Mai und Berselli 1995: 20)
→ konditional

(3') [Diese Höhle hatte eine kreisrunde Tür wie ein Bullauge.]_{Kontext} [Sie war grün gestrichen,]_A **und** [in der Mitte saß ein glänzend gelber Messingknopf.]_B
(Tolkien 1997: 7)
→ Konjunktoren

(5) **Obwohl** [es den ganzen Nachmittag geregnet hat,]_{intern} [bin ich eine Stunde lang spazieren gegangen.]_{extern}
→ Subjunktoren

Konjunktoren und Subjunktoren sind nichtkonnektintegrierbare Konnektoren (1. Hauptklasse).

(6) [Die Mannschaft verlor abermals.] [**Damit** war ihr Schicksal besiegelt.]
(Pasch 2004: 31)
→ konnektintegrierbarer Konnektor/Adverbkonnektor (2. Hauptklasse)

(7) a. Die Ausländerbehörden müssen [**vor** Erteilung eines Visums]_{PP} die einladende Person in Deutschland überprüfen.
(Duden 2009: 1072)
a'. **Bevor** die Ausländerbehörden ein Visum erteilen, müssen sie die einladende Person in Deutschland überprüfen.



Abbildung 1: *Frog, where are you?* - Bild 11 (s. Mayer 1969)

Frage A: Welche Konnektoren werden verwendet und welchen syntaktischen Klassen lassen sich diese Konnektoren zuordnen?

Frage B: Welche Relationstypen werden durch die Konnektoren signalisiert und auf welcher Ebene bestehen die Relationen?

| Gruppe | Konnektoren pro Äußerung | Anzahl unterschiedlicher Konnektoren |
|--------|--------------------------|--------------------------------------|
| A | 0,4 | 10 |
| B | 0,8 | 12 |
| C | 0,8 | 22 |
| D | 0,7 | 37 |

Tabelle 1: Grunddaten zur Verwendung von Konnektoren bei den vier Altersgruppen

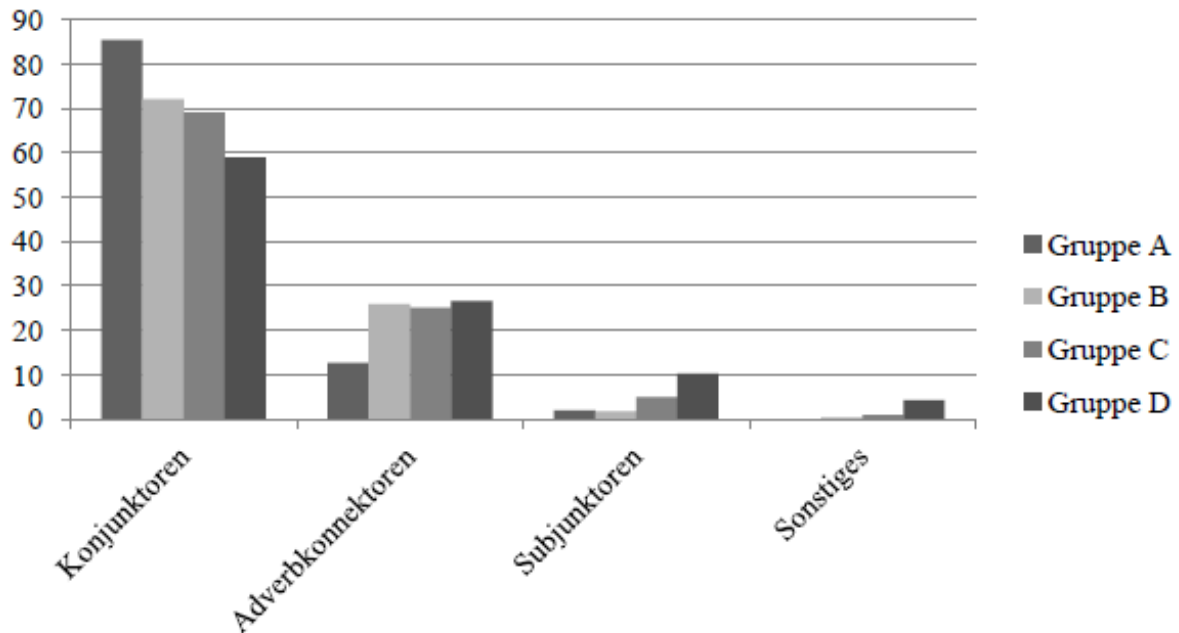


Abbildung 2: Prozentuale Anteile der syntaktischen Klassen an der Summe der je Gruppe verwendeten Konnektoren

- (8) 43 @G: 06b
 44 *CHI: und da auch .
 45 *CHI: und da ist ein Eichhornchen .
 46 *CHI: und da ist der Hund .
 47 *CHI: und da ist das Bienenhaus .
 48 *CHI: und da ist der Junge .
 49 @G: 06a

(Sprecher: 05j)

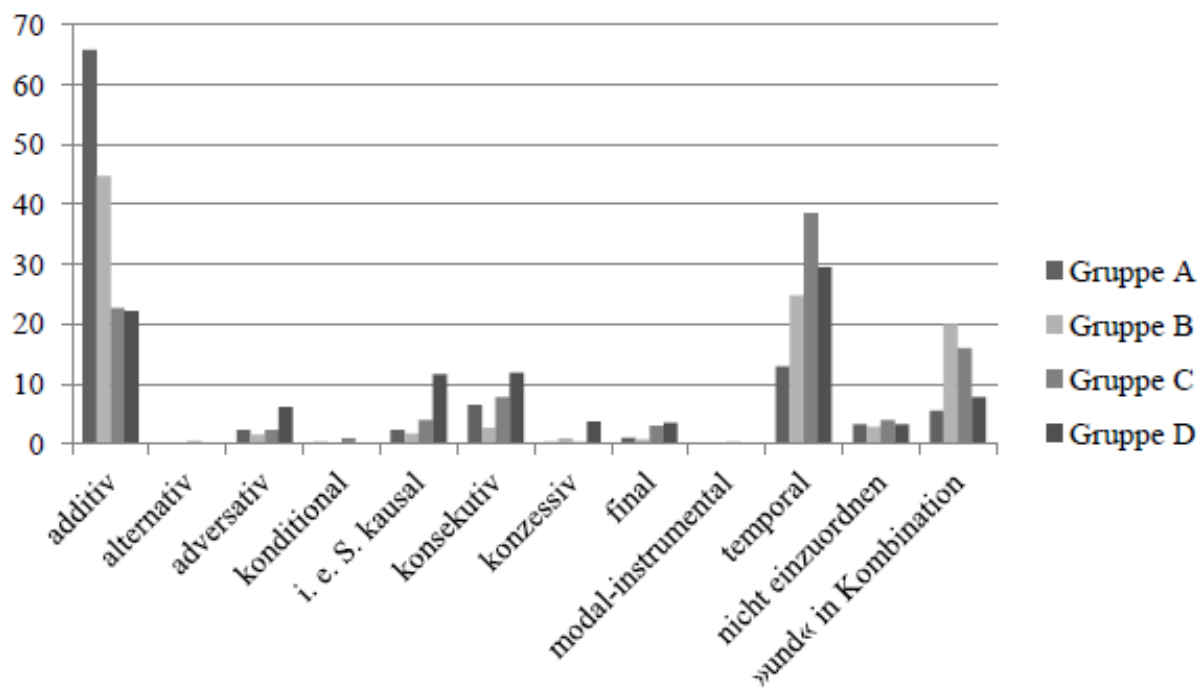


Abbildung 3: Prozentuale Anteile der einzelnen Relationstypen an der Summe der expliziten Relationen

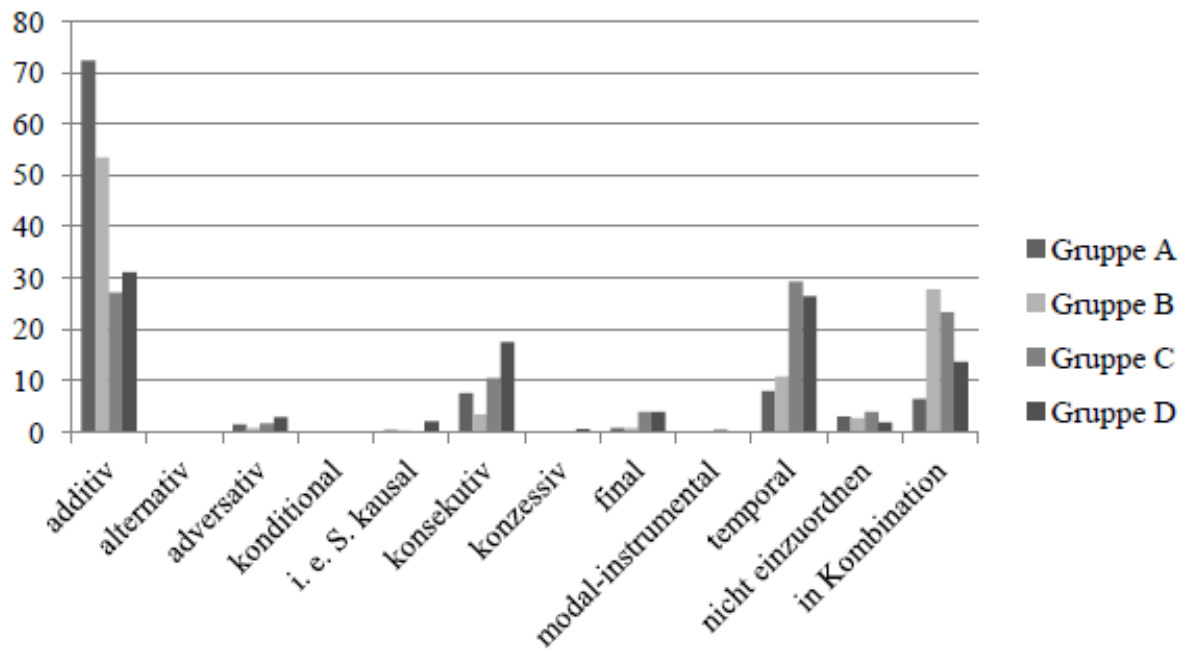


Abbildung 4: Prozentuale Anteile der einzelnen Relationstypen an der Summe der durch *und* markierten Relationen

Literaturauswahl

Forschungsliteratur

- BAMBERG, Michael (1985). Form and function in the construction of narratives: Developmental perspectives. Unpublished doctoral dissertation. University of California, Berkeley.
- BLOOM, Lois, Lahey, Margaret, Hood, Lois, Lifter, Karin & Fiess, Kathleen (1980). Complex sentences: acquisition of syntactic connectives and the semantic relations they encode. In: *Journal of Child Language* 7. 235-261.
- BREINDL, Eva (2004). Relationsbedeutung und Konnektorbedeutung: Additivität, Adversativität und Konzessivität. In: Blühdorn, Hardarik, Breindl, Eva & Waßner, Ulrich Hermann (Hgg.). *Brücken schlagen. Grundlagen der Konnektorenssemantik*. Berlin, New York: de Gruyter. 225-253. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 5)
- DUDEN (2009). *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 8., überarbeitete Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag. (Duden Band 4)
- EVERS-VERMEUL, Jacqueline & Sanders, Ted J. M. (2009). The emergence of Dutch connectives; how cumulative cognitive complexity explains the order of acquisition. In: *Journal of Child Language* 36. 829-854.
- FABRICIUS-HANSEN, Cathrine (2000). Formen der Konnexion. In: Brinker, Klaus, Antos, Gerd, Heinemann, Wolfgang & Sager, Sven F. (Hgg.). *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. 1. Halbband. Berlin, New York: de Gruyter. 331-343. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 16.1)
- FABRICIUS-HANSEN, Cathrine (2011). Was wird verknüpft, mit welchen Mitteln – und wozu? Zur Mehrdimensionalität der Satzverknüpfung. (<http://folk.uio.no/cfhansen/cfhSatzverkn11.pdf>, Zugriff am 17.11.2012)
- MANN, William C. & Thompson, Sandra A. (1988). Rhetorical Structure Theory: Toward a functional theory of text organization. In: *Text* 8 (3). 243-281.
- PASCH, Renate, Brauße, Ursula, Breindl, Eva & Waßner, Ulrich Hermann (2003). *Handbuch der deutschen Konnektoren. Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfungen (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln)*. Berlin, New York: de Gruyter. (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 9)
- PASCH, Renate (2004). Das „Handbuch der deutschen Konnektoren“. In: Blühdorn, Hardarik, Breindl, Eva & Waßner, Ulrich Hermann (Hgg.). *Brücken schlagen. Grundlagen der Konnektorenssemantik*. Berlin, New York: de Gruyter. 11-44. (Linguistik – Impulse & Tendenzen 5)
- SANDERS, Ted J. M., Spooren, Wilbert P. M. & Noordman, Leo G. M. (1992). Toward a Taxonomy of Coherence Relations. In: *Discourse Processes* 15. 1-35.

Transkriptionen, Bildergeschichte und Textbeispiele

- CHILDES (Child Language Data Exchange System) (<http://childes.psy.cmu.edu/browser/index.php?url=Frogs/German-Bamberg/>, Zugriff am 17.11.2012)
- MAI, Manfred & Berselli, Remo (1995). *Unser Planet Erde*. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag. (Alles klar)
- MAYER, Mercer (1969): *Frog, where are you?*. New York: Dial Books for Young Readers.
- TOLKIEN, John Ronald R. (1997). *Der kleine Hobbit*. Mit Zeichnungen von Klaus Ensikat. Aus dem Englischen von Walter Scherf. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.